

Ausgabe Nr. 31
Juli 2026

SchülerInnen 0,50€
Erwachsene 1,50€

Hilde im Bilde



Schülerzeitung der
Hilde-Domin-Schule
Köln Holweide

Anna und die Bären

Es war einmal ein Mädchen, es hieß Anna. Anna war ein tapferes Mädchen. Sie lernte schnell auf sich und ihre Geschwister aufzupassen, sobald sie alleine im Haus waren. Ihre Eltern waren von morgens bis abends beschäftigt, weshalb sie die Verantwortung für ihre jüngeren Geschwister tragen musste. Anna war gerade mal 10 Jahre alt. Ihr kleiner Bruder war 6 und die Schwester war 8 Jahre alt. Der Vater suchte draußen den ganzen Tag nach Essen für die Familie und die Mutter war den ganzen Tag mit Ihrer Großmutter beschäftigt, die sehr krank war und in einem anderen Dorf lebte. Deshalb war es die Aufgabe von Anna auf Ihre Geschwister aufzupassen, was nicht so einfach war. Die Eltern gingen aus dem Haus und verabschiedeten sich von den Kindern und meinten, dass sie auf sich aufpassen und niemandem die Tür öffnen sollen. Die Kinder verabschiedeten sich auch und versprachen, keinem die Tür zu öffnen. Es war Nachmittag und die Kinder waren ziemlich gelangweilt, weil sie nicht wussten, was sie tun sollen. Deshalb beschlossen sie, einen Film zu schauen. Als sie fast am Ende vom Film angekommen waren, hörte Anna plötzlich Fußstapfen von draußen, die immer lauter wurden. Sie war verwundert und dachte, dass es vielleicht einer ihrer Eltern sei, doch dann klopfen Bären an der Tür und wirken sehr sauer. Sie sagten mit einem lauten Ton: „Öffnet uns sofort die Tür! Ich weiß, das ihr unseren Honig gegessen habt!“ Lauter Bärengeschrei kam von draußen, doch Anna öffnete die Tür nicht. Sie sagte ihren Geschwistern, dass sie sich unter dem Tisch verstecken sollten und das machten sie sofort. Die Bären hörten nicht auf zu klopfen und Anna wusste, dass sie etwas dagegen tun musste, weil sie sonst die Tür aufbrechen würden. Also öffnete sie mit zitternden Händen die Tür. Die Tür knarrte leise. Drei große Bären standen im Haus. Annas kleine Schwester kam raus aus Ihren Versteck und klammerte sich an ihren Arm.

„Bitte habt keine Angst“, sagte Anna mutig, obwohl ihr Herz klopfte.
Der größte Bär schnupperte in der Luft und brummte traurig.

„Unser Essen ist weg“, murmelte er. „Jemand hat unsere Beeren und unseren Honig gestohlen.“

Anna dachte kurz nach. Dann erinnerte sie sich: Am Morgen hatte sie seltsame Spuren im Wald gesehen. Kleine, schmale Spuren.

„Vielleicht weiß ich, wer das war“, sagte sie.

Und so begann ein ungewöhnliches Abenteuer: Drei Kinder und drei hungrige Bären machten sich gemeinsam auf den Weg in den dunklen Wald

Sie gingen aus dem Haus und folgten den Fußspuren im Wald. Sie gingen immer weiter und weiter, bis sie irgendwann einen kaputten Bienenstock fanden. „Jemand muss ihn kaputt gemacht haben!“, sagte der größte Bär. Anna fragte sich, wer es gewesen sein könnte und überlegte weiter, was sie tun könnte, damit die Bären nicht mehr an ihrer

Haustüre klopfen würden. Sie suchten fleißig weiter und plötzlich kam aus den Wald ein großer Knall. Es war der Ast vom Baum, der auf den Bienenstock gefallen war! Die Bären waren zwar etwas erleichtert, doch sie waren trotzdem traurig, weil sie hungrig waren. Anna hatte eine super tolle Idee! Und zwar hatte sie die Idee, ihre Eltern zu fragen, ob die drei Bären heute Abend mit essen dürften. Sie erzählte den Bären noch nichts und die Bären entschuldigten sich bei Anna und ihren Geschwistern, weil sie sie gestört hatten. Sie gingen wieder in den Wald und Anna und ihre Geschwister gingen nach Hause. Ihre Eltern waren zuhause und waren sehr besorgt, weil sie ihre Kinder dort nicht gefunden hatten. Sie fragten, was passiert sei und die jüngeren Geschwister erzählten sofort los, was passiert war. Anna fragte ihre Eltern ganz nett: „Mama, Papa, dürfen die Bären mit uns essen, die haben sich bei uns entschuldigt dafür, dass sie uns beschuldigt haben und uns gestört haben. Und sie haben heute kein Essen, weil ihr Bienenstock von einem Ast kaputt gemacht wurde “. Die Eltern überlegten nicht lange und stimmten zu und sagten, dass es eine tolle Lösung sei. Anna und ihre Familie gingen abends raus in den Wald und suchten die Bären. Sie fanden sie Bären und luden sie nachhause zum Abendessen ein. Die Bären freuten sich riesig und waren überglücklich. Sie aßen zusammen und am Ende war jeder glücklich. Die Bären bedankten sich und gingen wieder in den Wald. Anna war froh, dass alles gut geendet hatte, jeder glücklich war und das Problem gelöst wurde.

M.Y. (16 Jahre)



Erfahrungsbericht Intensiv Station

Auf der Intensiv Station hängt der Tagesablauf davon ab, welches Setting man hat. Hier ist das nämlich alles durch die so genannten Settings aufgebaut. Es gibt rotes, oranges, gelbes und grünes Setting. Welches man hat, ist immer ganz individuell.

Rotes Setting bedeutet, dass man ganze Zeit im Sichtbereich der PED's sein muss. Das bedeutet, man hat auch Toilettenbegleitung und man muss im Sichtbereich schlafen.

Oranges Setting bedeutet, man darf sich frei auf der Station bewegen und man bekommt ein eigenes Zimmer. Man muss sich an- und abmelden, wenn man ins Bad oder zur Toilette geht. Man darf keine gefährlichen Gegenstände haben (Bündel etc.), außer es ist vom Arzt angeordnet. Außerdem darf man in den Intensivgarten, wenn man Ausgang hat.

Gelbes Setting heißt, das man gefährliche Gegenstände haben darf, und zusätzlich in den Sportraum und auf den Sportplatz darf. Bei grünem Setting darf man mit den PED's draußen im Park spazieren gehen oder auch in Begleitung einkaufen. Das bedeutet, je nach Setting ist es lockerer oder strenger.

So würde ein Tag auf der Intensiv normal aussehen: Morgens wird man gegen 7:00 Uhr geweckt. Dann gibt es gegen 7:30 Uhr Frühstück, wo zusammen gegessen wird. Der ganze Tag ist sonst fast eigentlich nur Freizeit. Das bedeutet, es gibt keine richtige Tagesstruktur außer den Essenszeiten. Wenn man jedoch länger bleibt, hat man am Vormittag immer individuell unter der Woche Schule. Die findet in dem Schulraum in der Schleuse statt. Wenn angeordnet, gibt es auch zweimal die Woche Ergotherapie. Sonst gibt es jedoch keine Therapie auf der Station. Um 12:30 Uhr gibt es Mittagessen und danach um 13:00 Uhr beginnt die Zimmerzeit. In der Zeit haben die PED's Übergabe. Die Zimmerzeit geht bis 14:30 Uhr. Um 15:00 Uhr gibt es die Zwischenmalzeit. Danach ist wieder Freizeit, in der man sich selbst beschäftigen kann oder z.B. mit den Mitpatient*innen Gesellschaftsspiele spielen kann. Um 18:15 Uhr gibt es Abendessen und ab 19:00 Uhr darf man fernsehen bis 21:00 Uhr. Um 20:00 Uhr gibt es Süßigkeitenzeit, dann kann sich jeder eine Schale von seinen mitgebrachten Süßigkeiten fertig machen. Um 21:00 Uhr ist auf der Intensiv Zimmerzeit und dann Nachtruhe. Davor sollte man alles, was man für die Nacht braucht, erledigt haben. Je nach Setting hat man mehr oder weniger Möglichkeiten sich seine Freizeit individuell zu gestalten. Es ist jedoch trotzdem nicht immer alles möglich, denn es kommt drauf an, ob genug Personal zu Verfügung steht. Die Besuchstage auf der Intensiv sind immer mittwochs und am Wochenende. Mittwochs sind sie von 15-18 Uhr und am Wochenende von 9-12 Uhr oder ebenfalls von 15-18 Uhr. Es ist möglich zuhause eine Belastungserprobung zu machen in Absprache mit einem Arzt. Montags ist immer Visite, wo man persönlich mit dem Chefarzt über seine Anliegen sprechen kann. Donnerstag ist auch Visite, wo man auch seine Anliegen schriftlich äußern kann. Meine persönliche Erfahrung ist, dass oft auf der Intensiv viel los ist, also viel Unruhe herrscht. Oft gibt es auch nachts große Unruhe durch verschiedenartige unvorhersehbare Ereignisse. Auch wenn die PED's versuchen, dass man nicht so viel mitbekommt, bekommt man oft trotzdem einiges mit, was belastend sein kann. Dazu gibt es einen ständigen Patient*innenwechsel, weil dies nur eine Akutstation ist, was auf anderen Stationen weniger der Fall ist. Jedoch sind hier viele nette Mitarbeiter*innen, die das Beste versuchen, um einen in seinen Krisen zu unterstützen und den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Erfahrungsbericht Grünes Haus

Im grünen Haus gibt es viele Regeln und eine starke Struktur. Hier ist dazu ein Beispiel, wie so ein Tag dort abläuft. Um 7:30 Uhr beginnt unter der Woche das Frühstück. Da muss man sich drum kümmern, dass man spätestens dann fertig am Tisch sitzt. Wenn man jedoch zu spät kommt, ganz egal aus welchem Grund, gibt es für den Tag um 20:00 Uhr Zimmerzeit. Dann wird morgens zuerst zusammen gegessen und dann geht es gegen 8:20 Uhr los in die Schule. Darauf werden alle, die in die Klinikschule dürfen, begleitet von einem PED rüber ins Schulgebäude gebracht. Bei den Patient*innen, die noch nicht die Klinikschule besuchen dürfen, kommt in Laufe des Vormittags eine Lehrkraft ins grüne Haus, mit der man dann dort für ca. eine Stunde Unterricht hat, was jedoch variieren kann. Für manche Patient*innen, die schon länger da sind, geht es dann individuell morgens in die Heimatschule. Die Klinikschule endet um 12:25 Uhr. Dann wird man wieder ins grüne Haus begleitet. Dort gibt es dann um 12:30 Uhr Mittagessen. Um 13:15 Uhr beginnt darauf die Zimmerzeit, in der Zeit haben die PED's Übergabe. Die Zimmerzeit geht bis 14:00 Uhr. Bis dahin muss man die Hausaufgaben, die man in der Schule bekommen hat, erledigt und vorgezeigt haben. Sonst hat man Zimmerzeit, bis die Aufgaben fertig sind. Danach hat man Freizeit bis zur Zwischenmahlzeit, die um 15:00 Uhr stattfindet. Wenn die vorbei ist, hat man bis zum Abendessen wieder Freizeit. In der Freizeit kann man sich mit den anderen Patient*innen beschäftigen, Gesellschaftsspiele spielen, PS5 spielen, in den Garten gehen, wo man auch Basketball spielen kann. Wenn die PED's Zeit haben, gibt es auch die Möglichkeit auf den Sportplatz zu gehen, wo man sich mit Fußballspielen, Klettern, Tischtennis etc. beschäftigen kann. Wenn man PED Ausgang hat, ist es auch möglich, in Begleitung draußen spazieren zu gehen. Um 18:30 Uhr findet dann das Abendessen statt. Nach dem Abendessen ist dann kurz Zimmerzeit, wo dann jeder nacheinander von den Betreuern gerufen wird und zwei Fragen gefragt wird. Wenn alle dran waren, ist die Zimmerzeit vorbei. Den Rest des Abends kann man sich beschäftigen, wie zum Beispiel ab 20:00Uhr Fernsehen schauen. Was man abends nach dem Abendessen macht, muss man schon beim Abendessen entschieden haben und sich festlegen. Bei der Stimmungsrunde, die einmal beim Frühstück und beim Abendessen stattfindet, wird man gefragt, wie es einem geht, man gibt das in Punkten von -5 bis +5 an.

Um 20:00 Uhr ist Süßigkeitenzeit, da darf sich jeder eine Schale von seinen mitgebrachten Süßigkeiten fertig machen. Um 22:00 Uhr ist dann Zimmerzeit und Nachtruhe. Davor sollte man alles erledigt haben, was man zur Schlafenszeit braucht und seinen Abenddienst gemacht haben. Ungefähr so sieht also ein normaler Tag im grünen Haus aus. Jedoch variiert das von Tag zu Tag. Zum Beispiel ist jeden Dienstag Aktionstag, wo man dann etwas zusammen ganz Individuell unternimmt oder jeden Freitagnachmittag findet die Kochgruppe statt. Den Aktionstag muss man sich aber verdienen. Auf der Station gibt es nämlich ein Punktesystem, mit dem man sich solche Sachen, wie zum Beispiel den Aktionstag, extra Telefonate oder Hausaufgabenfrei erarbeiten kann. Den grünen Ordner mit den ganzen Anforderungen und den Stationsregeln bekommt man bei der Aufnahme erklärt. Wenn man sich den Regeln der Station widersetzt, gibt es eine rote Karte. Das bedeutet eine Woche um 20:00 Uhr Zimmerzeit und jeden Abend Wiedergutmachungsdienste für 15min am Tag. Die Besuchstage im grünen Haus sind donnerstags und am Wochenende. Wenn man neu aufgenommen wird, hat man zuerst 2 Stunden Besuch auf Station und eine Stunde darf man raus. Das steigert sich dann auf 3 Stunden raus, 4, 7,10 Stunden und dann Übernachtung am Wochenende von Samstag auf Sonntag. Donnerstags geht die die Besuchszeit von 15-19 Uhr. Wenn man anfangs am Wochenende noch auf Station ist, unternehmen die PED's - je nach dem wie viel Zeit sie haben - Sachen mit einem, was jedoch variiert. Oder man darf zum Beispiel auch tagsüber mal einen Film schauen. Am Anfang der Woche bekommt jeder immer seinen persönlichen Therapieplan, auf dem dann steht, wann man dann Bewegungstherapie, Musiktherapie, Ergotherapie, Drogeninfo-gruppe und Einzeltherapie bekommen wird. Donnerstags findet immer Visite statt, bei der man alle seine Anliegen äußern kann. Die Visite ist jede 2. Woche persönlich. Auf der Station gibt es auch zwei Therapiehunde, Rico und Dexter, die Frau Iwanowic ab und zu zu ihrem Dienst begleiten. Was meine persönliche Erfahrung im grünem Haus war, ist zum Beispiel, dass man den Entzug auf jeden Fall wollen muss und komplett aufhören will, weil das sonst nichts bringt. Man kommt außerdem durch die Mitpatient*innen nochmal mit vielen Dingen in Kontakt. Diese können einen nochmal mehr verleiten, wenn man nicht 100% aufhören will. Jedoch fühlt man sich oft von den Mitpatient*innen verstanden, weil der Großteil dort mit der selben Problematik zu tun hat, weil das speziell die Entzugsstation der Klinik Holweide ist. Außerdem ist dort ein sehr nettes Mitarbeiterinnen Team, die versuchen, dass man dort, trotz der Umstände, eine angenehme und schöne Zeit hat.

K.H. 14 Jahre



Der Winter hört auf und der Sommer kommt.
Die Wiesen und Felder blühen wieder
in ihrer vollen Pracht.
Der Sonnenschein weckt uns alle
wieder.
Kinder toben und malen mit Kreide
wieder auf die Straßen.

Meterlange Schlangen vor den Eisdielen.
Die Ersten pflanzen schon wieder ihren Sommerurlaub.
Leute grillten, machten Picknicks im Garten.
Am Tag ist es glühend heiß.
Am Strand hört man das Meeresrauschen.
In der Ferne hört man die Vögel rufen.



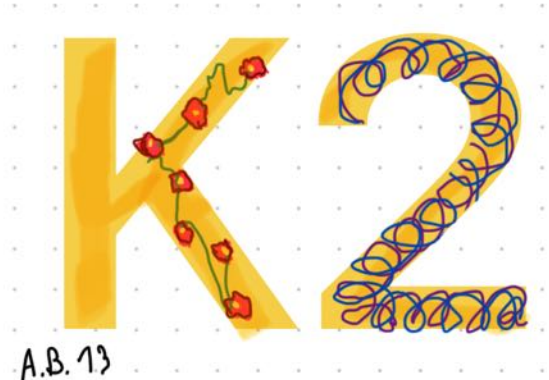
A.B. (13 Jahre) E.N. (14 Jahre)



So läuft es auf der K2 (Kinderstation 2)

Unser Tag auf der K2 läuft so ab, dass wir um 7:03 geweckt werden, uns fertig machen und um 7:33 frühstücken. Dann gehen wir um 8:20 los zur Schule. Nach der Schule essen wir zu Mittag, danach haben wir bis 14:30 Zimmerzeit, da können wir für die Schule lernen. Nachdem

die Zimmerzeit vorbei ist, haben wir die zweite Zwischenmahlzeit. Montags ist der Jugendrat, an Besuchstagen werden wir von unseren Eltern um 15:00 Uhr abgeholt oder unsere Eltern kommen uns besuchen. Wenn kein Besuchstag ist, gehen wir entweder in den MP Ausgang (Ausgang mit Mitpatient*innen) oder PED Ausgang (Ausgang mit den PEDs). Freitags ist bei uns Kochgruppe und da kochen wir was worauf wir Lust haben. Mittwochs ist Aktionsnachmittag, da können wir mit der Station zusammen zum Beispiel in den Tierpark gehen. Und jeden Tag um 17:30 kriegen wir unsere Handys für eine halbe Stunde. Und danach essen wir zu Abend. Nach dem Abendessen duschen wir, gehen schlafen und irgendwo dazwischen ist Telefonzeit.




BEE youTIFUL

DU bist toll!


Der Weg ist das Ziel

Go with the
Flow

DU
KANNST
DAS!



Sieh ~~MICH~~ nicht an!

Ich ~~BIN~~ nicht besonders

Sei wie ein
EINHORN,
Scheine in
allen Farben des
REGENBOGENS




BEE Yourself




Stolz und Vorurteile

Stolz und Vorurteil - Review

Das Buch „Stolz und Vorurteil“ von Jane Austin aus dem Jahr 1813 ist ein britischer Roman. Im Mittelpunkt steht die kluge und schlagfertige Elizabeth Bennet, eine von fünf Töchtern einer englischen Landfamilie. Als der wohlhabend und zunächst überheblich wirkende Mr. Darcy in ihr Leben tritt, prallen Stolz und Vorurteile auf einander. Gesellschaftlich Erwartungen sowie persönliche Missverständnisse stellen ihre Beziehung auf die Probe.

Mit dem Buch will die Autorin die gesellschaftlichen Erwartungen, wie z.B. die Heirat zur Absicherung in der damaligen Zeit sowie die Klassenunterschiede in der Gesellschaft repräsentieren. Zudem wird die Selbstbestimmung von Frauen thematisiert, die zu der Zeit nicht angemessen und daher sehr fortschrittlich war. Im Fokus stehen auch die Vorurteile bei ersten Eindrücken und die damit erforderliche Selbstreflexion und persönliche Entwicklung.

Jane Austin schreibt mit feiner Ironie und scharfem gesellschaftlichem Blick. Ihre Dialoge sind lebendig, oft humorvoll und gleichzeitig tiefgründig. Obwohl der Roman über 200 Jahre alt ist, wirken viele Beobachtungen erstaunlich modern - besonders im Bezug auf Geschlechterrollen und gesellschaftlichen Druck.

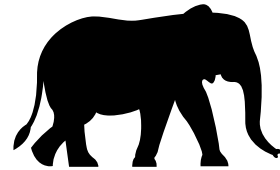
Das Buch wurde im Jahr 2005 zum zweiten Mal verfilmt, wobei die Hauptcharaktere von Keira Knightley (Elizabeth Bennet) und Matthew Macfadyen (Admiral Darcy) gespielt werden. Das Buch ist besonders, da Elizabeth Bennet eine der stärksten und beliebtesten Heldinnen der Literaturgeschichte ist, da sie unabhängig, intelligent und selbstbewusst ist. Ihre Entwicklung sowie die von Mr. Darcy, macht den Roman zeitlos. Die Liebesgeschichte ist meiner Meinung nach nicht kitschig, sondern wächst aus gegenseitigem Lernen und innerer Reifung.

Die Verfilmung aus dem Jahr 2005 ist besonders gut durch die Kulissen, die Kameraführung und die Leistungen der Schauspieler der Hauptcharaktere. Der Film hat jedoch Abweichungen zum Buch, aber die moderne Interpretation und Laufzeit werden gelobt.

Ich empfehle jedem das Buch sowie den Film, da es keine kitschige Liebesgeschichte ist und der Film sehr emotional und schön dargestellt ist. Ich würde beides Jugendlichen ab 14 Jahren empfehlen, da die Sprache altmodisch sein kann und die Hauptaussage manchmal etwas versteckt ist.

(N.B, 16 Jahre)

Zoobesuch bei den Elefanten



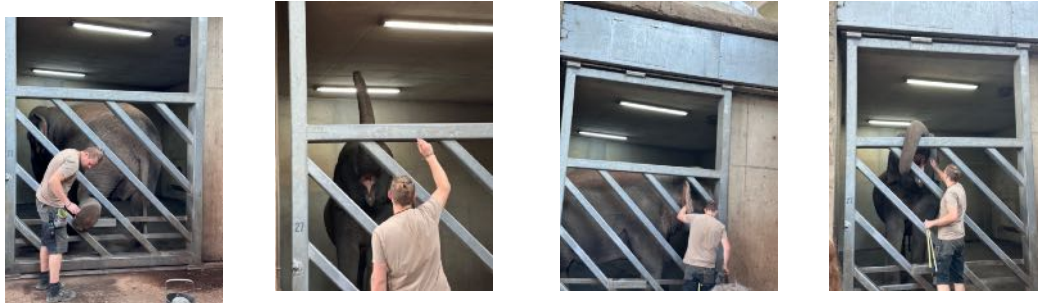
*Zusammen mit den verschiedenen Stationen waren wir im Kölner Zoo.
Wir durften zu den Elefanten ins Gebege und ihnen beim Medizintraining zuschauen.*

MEDIZINTRAINING:

Beim Medizintraining sind die Elefanten in ihren Boxen, so dass man nicht in einem geschlossenen Raum mit ihnen ist, aber trotzdem gut an sie rankommt und untersuchen kann.

Die Pfleger geben dem Elefanten Kommandos, indem sie eine Pfeife benutzen (so ähnlich wie eine Hundepfeife) und einen Bambusstab, der als Armverlängerung genutzt wird.

Während der Untersuchung gucken die Tierpfleger nach den Fußsohlen der Elefanten, den Augen, den Ohren und dem Rüssel.



WESHALB NACH DIESEN SACHEN GEGUCKT WIRD:

Es klingt erstmal komisch, aber Elefanten kommunizieren, bzw. verständigen sich über ihre Fußsohlen durch Vibrationen im Boden.

Die Ohren sind quasi die Klimaanlage der Elefanten, weshalb sie sehr wichtig sind.

Der Rüssel der Elefanten hilft bei der Aufnahme von Nahrung und Trinken, als Greifwerkzeug und „Hand und Arm“, mit dem sie sich gegenseitig umarmen können.

Außerdem nehmen Elefanten durch den Rüssel Infraschallwellen auf, die wir Menschen nicht hören können, aber für die Kommunikation der Elefanten sehr wichtig ist.



WAS DURFTEN WIR MACHEN?

Wir durften bei dem Training der Elefanten zuschauen.

Danach durften wir den Elefanten „Leckerlies“ geben.

Sie bestanden aus gepresstem Gemüse u.ä. Und wir haben sie mit der Hand den Elefanten gegeben.

Wir durften eine Elefantenkuh und ihr Kind füttern.



J.U. (15 Jahre)



LGBTQA+

Lesbisch: Mädchen oder Frauen, die lesbisch sind, stehen nur auf Frauen. Die meisten Menschen, die heterosexuell sind, denken oft an eine Standard lesbische Frau: kurze Haare, Tattoos, Piercings, bunte Haare. Leute die „Homophobie“ haben, haben Angst vor Leuten, die anders sind.

Bisexuell: die Flagge der Bisexuellen

Pink=Liebe gegenüber dem gleichem Geschlecht
Lila= es ist die Mitte der zwei Geschlechter (non-binär)
Blau=hingezogen zu dem anderen Geschlecht



Schul: Schul bedeutet, dass ein Mann sich zu einem anderen Mann hingezogen fühlt.

Pansexuell: Pansexuelle Menschen fühlen sich meistens nicht vom Aussehen, sondern zum Charakter der anderen Person hingezogen. Wenn jemand Pan ist, interessiert es einen also nicht, ob jemand Junge, Mädchen oder nonbinär ist. Der Fokus liegt eher auf dem Humor oder dem Charakter.

Demisexuell:

Wenn man demisexuell ist, verliebt man sich nicht in das Aussehen, sondern in die Seele. Sie brauchen eine tiefe Bindung, um sich mit jemandem auf eine Beziehung einzulassen. Demisexuelle Leute sehen z.B. eine Person und denken sich „schönes Gesicht“, aber hingezogen fühlen sie sich nicht. Manchmal verlieben sie sich plötzlich in ihre /seinen beste Freundin/besten Freund, weil sie schon so eine tiefe Bindung haben.

Transgender: Transgender bedeutet, dass jemand, der z.B. als Junge geboren ist, sich als Mädchen fühlt. Manche, die alt genug sind, lassen sich operieren. Jemand der Trans ist, fühlt sich einfach nicht wohl in seinem Körper. Manche merken schon im jungem Alter, dass sie lieber ein Junge sein wollen, obwohl sie als ein Mädchen geboren wurden. Eltern sagen dann meistens „Du kannst kein Junge sein!“oder: „Das ist doch wieder nur eine Phase“.

Queer:

Wenn du queer bist, musst du nicht direkt festlegen, was du bist oder was du magst (dein Type). Meistens fühlst du dich nicht richtig als Mädchen und nicht richtig als Junge.

P.U.. (12 Jahre)

Eine Geschichte

Es war einmal ein Tier oder ein Mensch...das ist dir überlassen. Diese Geschichte fängt an wie ein Märchen, doch es ist kein klassisches Märchen. Diese Geschichte spielt nicht in einem Zauberwald oder in einem Schloss. Diese Geschichte beginnt, so wie jede Geschichte beginnt... also jede Lebensgeschichte.



Ich erwache eines Tages, ich weiß nicht welcher Tag. Zeit, Ort, das gibt es noch nicht in meiner Welt. In meiner Welt gibt es nur die Wärme und die Geborgenheit, die von dem Wesen ausgeht, welches für mich da ist. Vielleicht wird es nicht immer das gleiche Wesen sein, aber da wird jemand da sein. Immer. Selbst wenn ich nicht daran glaube.

Jetzt gibt es Zeit und es gibt einen Ort. Es gibt viele Orte. Es gibt andere Wesen, die es vielleicht nicht so gut mit mir meinen, aber auch solche, mit denen ich gerne meine Zeit verbringe. Ich habe noch viel zu lernen. Das weiß ich. Doch ich lerne gerne mehr. Über diese bunte, laute, geschäftige Welt, die ich erleben darf.

Heute erfinde ich mich neu... und morgen wieder. In dieser Zeit finde ich viele neue Versionen von mir. Manchmal fühlt es sich schwer an... und manchmal leicht. Manchmal macht alles Sinn und manchmal macht nichts Sinn. Es spielt keine Rolle was ich bin. Ob Tier oder Mensch. Erwachsen zu werden ist nie einfach.

Und dann bin ich es einfach. Erwachsen. Was das bedeutet? Schwer zu beschreiben. Auf jeden Fall fühlt es sich anders an. Und glücklicherweise ...ist da jemand an meiner Seite. Ein Wesen, das mir von seiner Liebe und seiner Geborgenheit gibt. Es gab Zeiten, da hätte ich nicht mehr damit gerechnet. Doch ohne Schlechtes kann es kein Gutes geben.

Gerade ist es schwer für mich. Ich fühle mich oft alleine. Wie in einem dichten dunklen Wald. Aber was ist dort? Dort drüben? Dort ist ein Glühwürmchen, was mich aus dem Wald herausführt. Schon stehe ich wieder auf einer Wiese. Umgeben von Blumen. Das Glühwürmchen bleibt bei mir.

Irgendwann werde ich älter. Ich werde langsamer. Also mache ich vieles langsamer. Das fühlt sich gut an. Viele Wesen gestalten ihren Alltag so schnell, dass ihnen das Begreifen und Erleben entgleitet. Wir sollten manchmal die Geschwindigkeit regulieren. Denn die Welt hat so unfassbar viel zu bieten, was wir oft übersehen. In unserer Eile. Wir sollten gelegentlich stehen bleiben in der bunten, lebendigen Blumenwiese unseres Lebens.

H. P. (17 Jahre)

Die Bücherei

In der Hilde-Domin-Schule gibt es auch eine Bücherei.

Die Bücherei ist sehr schön. Man kann sich dort Bücher angucken oder Bücher ausleihen. Es gibt auch Sofas und Sitzsäcke, auf den man es sich gemütlich machen kann.

Die ausgeliehenen Bücher darf man nicht mit nach Hause nehmen. Nach einer Woche muss man das Buch wieder zurückgeben oder man verlängert es.

Es gibt viele unterschiedliche Bücher, eigentlich gibt es für jeden etwas :

Fantasy Bücher wie Harry Potter, Wissens Bücher wie „Was ist was“ und noch viele andere.

Es gibt auch ein Buchorakel, da kann man einen Zettel ziehen, auf dem steht ein Buch, das man als Nächstes lesen kann.

Man geht immer mit der ganzen Klasse in die Bücherei. Wenn ihr Lust habt, könnt ihr ja mal eure Lehrer/innen fragen, ob ihr mal in die Bücherei gehen könnt.

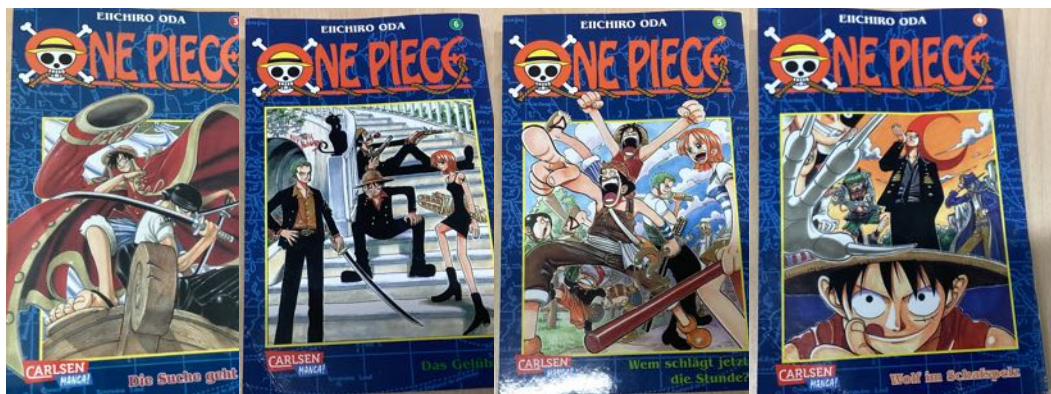
G.W. (10 Jahre)



One piece

One piece ist ein Manga über einen Piraten namens Ruffy, der das seltene One Piece finden möchte. Er ist auf der Suche nach einer Truppe, aber er hat eine Teufelsfrucht gegessen und ist jetzt aus Gummi. Der Manga ist ab 10 Jahren. Ich empfehle ihn den Kinder und Jugendlichen, die Actioncomics mögen. Ich mag diesen Manga, weil man nicht soviel lesen muss und da sind sehr viele Bilder. Diese Mangas kann man in unserer Bibliothek ausleihen.

L.K. (9 Jahre)



Bücher schreiben

Die Welt der Bücher- spannend, verwunschen, romantisch, dramatisch,...

Jedes Buch hat seine eigene Welt, in denen Sachen passieren, die nicht möglich sind oder da sind Menschen, die wir quasi bei ihrem Leben begleiten..

Und vielleicht hatte die ein oder andere Person mal den Gedanken, seine eigene „Welt aus Wörtern“ zu erstellen.

Doch was anfangs einfach und unkompliziert klinkt, ist so viel schwerer als es scheint.

Situationen werden unverständlich, Figuren entwickeln ihr eigenes Leben und natürlich gibt es diese wunderschöne Schreibblockade...

Weil ich das alles und noch viel mehr selber erlebt habe, dachte ich, dass ich ein paar Tipps verrate, die helfen könnten.

Erfahrung:

Lies selber am besten viele Bücher, Texte, usw... .

Es hilft zwar nicht allen, aber es kann auf jeden Fall helfen. Zum Beispiel ist es eher unwahrscheinlich, dass J.K. Rowling noch nie ein Buch gelesen hat, bevor sie aus heiterem Himmel einfach mal anfang, „Harry Potter“ zu schreiben. (Natürlich wollen wir uns nicht direkt mit einer der erfolgreichsten Autoren weltweit vergleichen...).

Die Idee:

Niemand wacht an einem Donnerstagmorgen auf, springt euphorisch aus dem Bett und schreibt einfach so einen Bestseller, nur weil er gerade unbegrenzte Motivation hat.

Man muss sich alle möglichen Sachen vorher überlegen.

Was für ein Buch will ich schreiben? Wie viele Hauptpersonen gibt es? Aus welcher Perspektive wird erzählt? Um was geht es? Für welches Alter soll es eingestuft werden? Wo spielt die Story?

Es ist wichtig, dass man sich nicht direkt über jedes Wort Gedanken macht, sondern erstmal die Grundideen sammelt und festlegt.

Hier ein Beispiel:

1. Fantasy? Romance? Krimi? Thriller? Romantasy? ...
2. Wer ist/ sind die Hauptrolle/n?
3. Wo und wann spielt das Buch?
4. Welches Problem/ Konflikt/ Gegenspieler gibt es, bzw. was ist passiert?
5. Was für ein Ende?

Organisiere dich am besten gut. Lass dich von deinem Umfeld und anderen Menschen inspirieren.

Zerbrich dir nicht den Kopf über Sachen, die keinen Einfluss auf die Story haben oder später intensiver behandelt werden können, wie zum Beispiel:

1. Name, Alter, Geschlecht = Alter kann man erstmal grob entscheiden, damit man am Ende keine Geschichte über ein Kindergarten Kind hat, das die Welt rettet, in dem es Neurologe oder Wissenschaftler wird.
2. Titel = Zerbrich dir nicht den Kopf darüber, wie dein Buch heißt. Das kann man am Ende entscheiden, wenn die Geschichte geschrieben ist.

Vorbereitung:

1. **THEMA**

- Erläutere Genre und Zielgruppe.
- Formuliere die Hauptidee in wenigen Sätzen.
- Zeige möglichst früh die Schwächen und Stärken der Figuren.

2. **PLANUNG**

- Notiere zu jedem Kapitel (Anfang bis Ende) eine kleine Zusammenfassung, damit du eine Übersicht und Grundlage zu jedem Kapitel hast (schreib nicht zu genau, das kannst du später machen, wenn du bei dem jeweiligen Kapitel bist).
- Teile deine groben Notizen in drei Teile ein: Anfang/ Einleitung, Hauptteil/ Konflikt, Ende.
- Teile ein, wann die Ereignisse im Buch geschehen.

3. **SCHREIBEN**

- Lege dir für jeden Tag einen Zeitabschnitt fest, in dem du an deiner Geschichte schreibst. Du musst nicht jeden Tag schreiben, aber es ist schwer, wenn man eine oder mehr Wochen gar nicht schreibt, weil Kreativität, Ideen und Motivation nachlassen. Es reicht, wenn du z.B. ungefähr 3-4x die Woche 15 Min. bis 1 Stunde schreibst.
- Schreibe einfach, was dir in den Sinn kommt. Am Anfang ist es so gut wie nie perfekt, außerdem weißt du am Ende, was gut klappt und was besser werden könnte und/oder vertieft werden müsste.
- Schreibe dein Buch am besten am Computer oder ähnlichem, da man schnell die Motivation verliert, wenn man mit der Hand schreibt.

Die Figuren

Eine Geschichte wäre nicht so aufregend, wenn es keine Figuren gäbe. Schreibe am besten zu den wichtigsten und häufigsten Rollen kleine Steckbriefe, damit du einen Überblick hast, auch wenn du z.B. mal den Namen der Eltern oder so vergisst.

Es ist wichtig, das du darüber nachdenkst, was die Hauptfigur eigentlich erreichen will und warum.

Ebenfalls ist es wichtig, die Schwäche der Figur zu betonen, die ihr selber im Weg steht.

Der Gegenspieler muss gut durchdacht sein. Was ist sein Ziel? Warum? Wie macht/ versucht er es?

Die Umgebung

Wenn das Wichtigste erledigt ist, überlege dir, wo die Geschichte spielt.

(Zum Beispiel in einer realen Großstadt, einem erfundenem Dorf, einem magischem Wald, der Wüste...)

Beachte, dass es wahrscheinlich auch an diesem Ort Regeln gibt, an die sich die Rollen halten (oder auch nicht...). Vielleicht gibt es auch ein Café oder eine Bücherei, die der Hauptrolle was bedeutet oder die Einwohner des Spielortes?

Noch ein kleiner Tipp:

Versucht, möglichst wenig Wörter wie „sagte/ sagt“ oder „machte/macht“ und so zu verwenden. Die Leser wissen besser, wie jemand etwas sagt o.ä., wenn man andere Begriffe wie „murmelte“, „antwortete“, „fragte“, „meinte“, „rief“ und so benutzt. Außerdem klingt es nicht so schön, wenn sich immer wieder dasselbe Wort wiederholt.

Ich hoffe, ich konnte dir ein wenig helfen!
Viel Spaß beim schreiben, du schaffst das :)

Angeln in Deutschland

Wo darf man angeln?

Man darf in jedem Gewässer, das nicht unter Naturschutz steht, also egal ob Meer, Fluss, Bach, See oder Teich angeln, solange man die nötigen Genehmigungen und Ausrüstung hat:

1. Angelschein (Bundesfischereischein)
2. Angelerlaubnis
3. Grundausrüstung



Wie bekommt man die Notwendigen Erlaubnisscheine/ Ausrüstung?

1. Ab 12 Jahren kann man eine theoretische Prüfung ablegen, (auf die man sich gut vorbereiten sollte), wodurch man eine Bescheinigung erhält, mit der man beim Bürgeramt einen Angelschein beantragen kann, der alle 5 Jahre für 48€ verlängert werden muss. (Sollte man zwischen 10 und 15 Jahre alt sein, darf man in der Nähe von jemanden mit Angelschein angeln, solange man einen gültigen Lichtbildausweis mit sich führt, sollte man unter 10 Jahre alt sein, muss man keinen Lichtbildausweis mit sich führen, sollte sich jedoch bei dem örtlichen Angelverein/-laden informieren)
2. In der Regel erhält man Erlaubniskarten bei den örtlichen Angelläden oder über die Website des zuständigen Vereins
3. Grundausrüstung ist sehr vielfältig, da es immer drauf ankommt, auf was man wie angeln möchte, weshalb man sich am besten genauer in einem Angelladen informiert. Es gibt jedoch ein paar Gegenstände, die in keiner Ausrüstung fehlen dürfen:

- Hakenlöser
- Messer
- Fischbetäuber
- Maßband
- Landehilfe (z.B. Kescher)
- Angelschein und Erlaubnis
- (Rute, Rolle, Köder, ...)



Was darf man angeln?

Man darf fast alle Fische angeln, jedoch muss man beachten, dass es ein paar Fische gibt, die unter Naturschutz stehen:

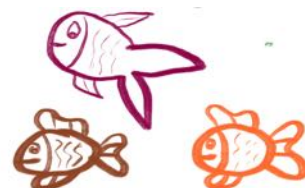
- Lachs
- Groppe
- Bitterling
- Maifisch
- Neunauge



Ein paar Vereine wollen nicht, dass bestimmte andere Fische nicht gefangen werden, da sie z.B. selten in ihrem Gewässer geworden sind, was von Verein zu Verein immer unterschiedlich ist.

Es gibt auch ein paar invasive Arten (Arten die in Deutschland nicht heimisch sind und andere Arten verdrängen):

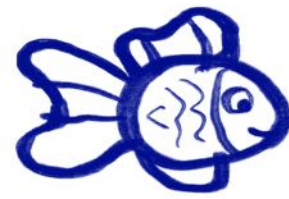
- Schwanzmundgrundel
- Blaubandbärbling
- Sonnenbarsch
- Schwarzer Zwergwels
- Wolgazan



Diese Arten müssen, sobald sie gefangen werden sofort entnommen werden und dürfen nicht zurück gesetzt werden.

(Fast) jeder Fisch hat ein eigenes Mindestmaß (eine bestimmte Größe, die ein Fisch erreichen muss, bevor er entnommen werden darf), welches in jedem Gewässer anders sein kann. Sollte man einen Fisch fangen, der sein Mindestmaß erreicht hat, muss man ihn entnehmen (also töten und verwerten), es sei denn, man hat keine Verwertungsmöglichkeiten für den Fisch (man kann ihn nicht zubereiten oder hat nicht genug Platz, um ihn aufzubewahren), dann muss man ihn wieder schonend zurücksetzen.

Sollte ein Fisch den Haken zu tief geschluckt haben, sodass man ihn nicht mehr entfernen kann, muss man ihn möglichst schnell töten, damit er nicht grundlos gequält wird, auch wenn er sein Mindestmaß nicht erreicht hat.



Verbotene Montagen:

- Paternoster (mehrere Haken und Köder an einer Angelrute, nur im Meer erlaubt)
 - Reißmontagen (nur ein beschwerter Haken, der blind in Fischschwärme geworfen wird, um irgendwie einen Fisch zu haken/ reißen)
- Gelegte Schnüre (Haken und Köder mit einer Schnur am Ufer befestigt)



Weitere Verbote:

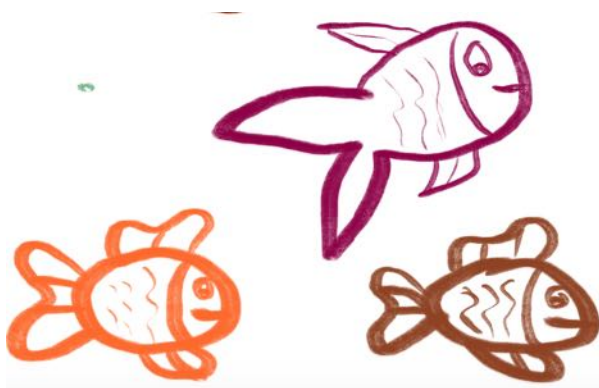
- Angelrute unbeaufsichtigt lassen
- lebende Köderfische
- ohne nötige Ausrüstung oder Genehmigung angeln



Was gefällt mir am Angeln?

Zu dieser Frage gibt es gleich mehrere Antworten. Zum einen ist Angeln sehr vielseitig durch die verschiedenen Arten zu angeln und viele verschiedene Fisch- und Gewässerarten. Dann gibt es noch den Punkt der Gemeinschaft. Man kann nämlich sowohl alleine als auch mit Freunden oder Bekannten angeln gehen oder sogar neue Leute kennenlernen, indem man z.B. einem Verein beitrifft. Man kann aber auch im Angeln einen Rückzugsort sehen, falls man einfach ein bisschen Ruhe braucht und einfach die Natur genießen möchte. Das Angeln wird also zu einem guten Hobby, indem man sich selbst überlegt, ob man es als Freizeitaktivität, eine Gelegenheit zum treffen und finden von Freunden oder als Rückzugsort nutzt, was alles gute Optionen sind.

V. R. (16 Jahre)



SERIENTIPP: Haikyuu! (Anime)

Zusammenfassung

Die Story geht um Hinata, einen eher kleinen Jungen, der total Bock auf Volleyball hat und unbedingt richtig gut werden will. Sein Vorbild ist ein berühmter Spieler, der „Little Giant“ genannt wird.

Am Anfang verliert Hinata gegen Kageyama, der mega talentiert ist. Später kommen beide in die gleiche Schulmannschaft – und müssen zusammen spielen, obwohl sie sich erst nicht mögen.

Mit der Zeit werden sie aber ein starkes Team und kämpfen mit ihren Freunden durch viele Spiele. Dabei werden sie immer besser und wachsen auch als Menschen.

★ Review

★👍 Das ist gut:

Mega spannend, sogar einzelne Spiele sind richtig krass.

Coole Charaktere, jeder hat seine eigene Story.

Macht voll Motivation, nicht aufzugeben.

Man fühlt richtig mit bei Siegen und Niederlagen.

👎 Das ist nicht so gut:

Manche Spiele dauern ein bisschen lang.

Man sieht kaum ihr Leben außerhalb vom Volleyball.

Fazit

Haikyuu!! ist ein richtig cooler Anime, auch wenn man Volleyball nicht kennt. Es macht Spaß, ist spannend und manchmal auch emotional.

👉 Bewertung: 10/10 ★

S.R. (16 Jahre)

Fußball

Regeln

Rote und gelbe Karte

Gelbe Karte bedeutet, dass der Spieler eine Art erste Verwarnung bekommt, zum Beispiel für ein Foul. Bei der gelben Karte sollte man vorsichtig sein, damit man keine rote Karte bekommt.

Eine rote Karte erhält man, wenn man jemanden von hinten grätscht, also nochmal foult. Wenn man diese Karte bekommt, muss man vom Platz gehen und darf den Rest des Spieles nicht mehr spielen.

Abseits

Im Fußball steht ein Spieler im Abseits, wenn er in der gegnerischen Hälfte dem gegnerischen Tor näher ist als der Ball und der vorletzte Gegenspieler (inklusive Torwart).

Ecke

Ecke ist, wenn der Ball in das Aus rollt, aber über der Linie, wo das Tor steht. Ecke ist nur, wenn ein Verteidiger o.ä. den Ball berührt hat, wenn nicht, bekommt der Torwart den Ball.

Torwart

Der Torwart ist der einzige Spieler, der den Ball in die Hand nehmen darf. Seine Aufgabe ist es, die Bälle zu halten, bevor sie ins Tor gehen.

Positionen

Sturm (1 Spieler)

Die Aufgabe des Stürmers ist es, während des Spiels möglichst viele Tore zu schießen.

Mittelfeld (2 –3 Spieler)

Die Spieler im Mittelfeld laufen sehr viel, sie passen zwischen Sturm und Abwehr.

Abwehr (2–3 Spieler)

Die Abwehr Spieler haben die Aufgabe, den Ball vom Tor fern zu halten, also den Torwart zu unterstützen.

Torwart (1 Spieler)

Der Torwart hält (im besten Fall) die Bälle, bevor sie im Tor landen. Außerdem darf er nicht den Ball der Gegner in die Hand nehmen, dies nennt man Rückpass.



Spielen im Verein

Mannschaft

In einer Mannschaft spielen immer 11 Spieler auf dem Feld. Jede Mannschaft besitzt meist 2 oder 3 Trainer.

Turnier

Bei einem Turnier kommen mehrere Mannschaften aus verschiedenen Vereinen im selben Alter zusammen und spielen immer in kleineren Gruppen zusammen, bis es einen Gewinner gibt.

Spiel

In einem Spiel spielen zwei Mannschaften aus jeweils zwei Vereinen gegeneinander. Sie spielen 90 Minuten, es gibt zwei Halbzeiten, die 45 Minuten lang gehen und eine 15 minütige Pause.

Wir hoffen, euch hat unser Bericht gefallen! :)

D.B. (9 Jahre) mit Unterstützung von J.U. (15 Jahre)

AcHtUnG EILmeLdUnG!1!1!1

Oder so etwas in der Art... Was ist eine Eilmeldung?

ENERGY DRINKS SIND GEFÄHRLICH

Das Forschungszentrum für Absolut Krasse Experimente (kurz: FAKE) hat herausgefunden, dass Energy Drinks hochgefährlich sind ab einer Dosis von, hmmm...

Das Experiment bestand darin, dass einer Laborratte 10 ml Energy Drink gegeben wurde, danach wurde sie mit einem Kampffjet auf eine Höhe von 20 km gebracht, anschließend wurde ein Peilsender angebracht. Die Ratte wurde ohne Fallschirm runtergeworfen. Das Ergebnis war erschreckend, die Ratte wurde ohne Vitalzeichen aufgefunden, daraus lässt sich nur eine Schlussfolgerung ziehen:

Energy Drinks sind ab einer Dosis von 10 ml absolut lebensgefährlich, der Fakt, dass das Testobjekt eine deutlich geringere Koffeintoleranz aufgrund der Art „Ratte“ hatte und der Fakt, dass die Laborratte von der Stratosphäre geworfen wurde, spielt hierbei keine Rolle.

Zudem hat die Hochschule für Intelligente langlebige Forschung und Ergebnisse (kurz: HILFE) eine bahnbrechende Entdeckung gemacht, welche im folgenden Interview mit unserem Reporter: „Klaus Knatterfutz“ und der Wissenschaftlerin: „Isolde Maduschen“ erläutert wird:

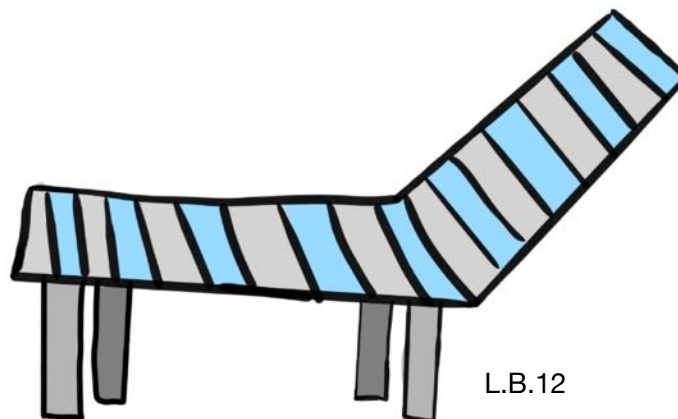
Klaus: Also Isolde, erzählen sie mir mal von dieser bahnbrechenden Entdeckung, die Sie und Ihr Team gemacht haben.

Isolde: Ja also Folgendes: wie wir alle wissen, hat sowohl ein Auto als auch ein Haus Fenster, allerdings kann nur das Auto fahren, während das Haus nur an Ort und Stelle stehen kann. Dies bedeutet, dass nicht die Fenster am Auto dafür sorgen, dass das Auto fährt, sondern was völlig anderes!

Klaus: ehhhh...

Außerdem gilt es laut dem Kulturzentrum in Buxtehude in der Östlichen Kultur als äußerst unhöflich während eines Meetings den Papierkorb der sprechenden Person über den Kopf zu setzen und dann mit einer Tasche der Proportionen 20cm x 40cm draufzuhauen.

L.S. (13 Jahre)

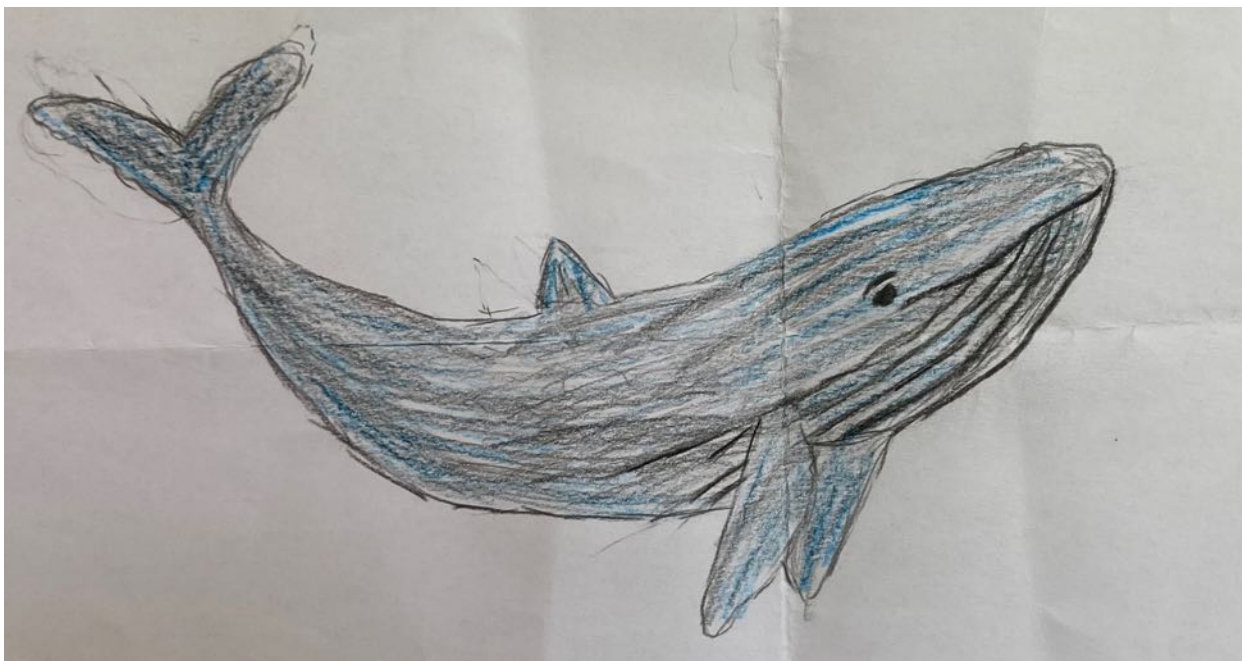


L.B.12

Der Wal Timmy

Der Wal Timmy, auch Hope oder Fridolin genannt, ist ein Buckelwalweibchen, das seit März immer wieder an der deutschen Ostseeküste gestrandet ist. Außerdem ist Timmy ein Jungtier, sie ist erst schätzungsweise 4–6 Jahre alt. Das erste Mal wurde sie am 3.3.2026 vor dem Hafen in Wismar gesichtet, wo sie sich in einem Fischernetz verfang. Danach ist Timmy noch offiziell zweimal gestrandet: am 23.3. vor dem Timmendorfer Strand. Nach mehreren Rettungsversuchen schwamm sie vor die Insel Poel und strandete dort wieder. Experten wollten den schwachen, schwerkranken und verletzten Wal in Ruhe lassen, doch eine private Initiative und Tierschützer Robert Marc Lehmann verhinderten dieses. Timmy wurde schließlich mit Spezialgurten in eine sogenannte Barge, einen mit Wasser gefüllten Lastkahn verladen. Mit diesem wurde er nun in die Nordsee gebracht, wo man sie aber schon nach 4-5 Tagen tot vor der Küste von der dänischen Insel Anholt gefunden hat. Ein Teil ihres Körpers wird nun zu Biodiesel verarbeitet, aber ein paar Knochen kommen auch ins Naturhistorische Museum in Kopenhagen. Außerdem werden Teile ihres Körpers untersucht.

G.W.(10)



Unser Ausflug ins Museum Ludwig zur Ausstellung von Jayoi Kusama

Wir haben uns auf den Weg in das Museum Ludwig gemacht, um uns die Ausstellung von Jayoi Kusama anzuschauen. Am Anfang wurden wir von großen silberglänzenden Kugeln empfangen, die auf dem Boden verteilt waren. Danach ging es weiter mit tollen Bildern und schönen Skulpturen. Für mich erschien die Ausstellung sehr schön, aber durchaus auch sehr vollgepackt mit Punkten— da müssen sich die Augen erstmal dran gewöhnen... 😊

Eine Sache, die mich auch sehr beeindruckt hat, war ein Raum, der ebenso mit lauter Punkten versehen war, welche ganz neonbunt geleuchtet haben, da der Raum ganz dunkel war. Ebenso haben mich aber auch am Ende der Ausstellung Bilder von anderen Künstlern beeindruckt.

Die Ausstellung hat mir gezeigt, wie abwechslungsreich und vielseitig Kunst sein kann und, dass es wichtig ist seine Gefühle und Gedanken mit der Kunst auszudrücken. Ich finde Jayoi Kusama kann dies mit ihren Werken besonders gut ausdrücken, da sie unter Halluzinationen leidet und sie aufgrund dessen lauter Punkte sieht. Ich finde dies ist ein toller Weg damit umzugehen, da man so nicht mehr ganz so alleine ist mit dem, was man sieht und fühlt.

Nach dem Ausflug haben wir uns wieder zu Fuß auf den Weg zur Bahn gemacht. Auch wenn der Rückweg etwas warm war fand ich ihn sehr schön, da man so noch einmal fast ganz Köln überblicken konnte. Am schönsten war der Gang über die Brücke mit den vielen Schlössern, wobei ich mir ja immer Gedanken mache wie lange es die Brücke mit den vielen Schlössern noch aushalten wird.... 😅

Insgesamt hat mir der Ausflug sehr gut gefallen und ich konnte vieles über die Künstlerin lernen. Ich kann die Ausstellung wirklich weiterempfehlen und hoffe, dass sie weiterhin so erfolgreich sein wird.

Danke für diesen schönen Tag! ☀️

R.K. (15 Jahre)

Der Sternschnuppenregen

Es ist ein kalter winterlicher Morgen. Laila ist noch halb verschlafen, als sie sich auf den Weg macht. In der Stadt hat bisher nur der Bäcker auf. Sie schlendert durch die kleinen Gassen, bis sie zu einem gelben Haus kommt. Sie klingelt, bis ein Mädchen mit verwuschelten Locken aufmacht. Es ist ihre beste Freundin Elisa. Sie freut sich, Laila zu sehen und bittet sie rein. Wuschel, Elisas Hund kommt ihr entgegen und springt an ihr hoch. „Du bist aber früh“, meint Elisa. „Ja, ich habe mich so auf heute gefreut und bin sofort zu dir gegangen“, sagt Laila. Sie gehen in Elisas Zimmer, es ist sehr groß und hat eine Tür zur Terrasse. Laila wirft Elisa mit einem Kissen ab und plötzlich entwickelt sich eine Kissenschlacht. Am Ende lassen sich beide auf das große Himmelbett fallen. „Das war lustig“, lacht Elisa.

Zum Mittagessen gibt es selbstgemachte Pizza. „Wenn ich noch ein Stück esse, platze ich!“, sagt Laila. „Hahahaha, ja ich auch“, lacht Elisa. Danach gehen die beiden mit Wuschel Gassi und kaufen im Rewe noch ein paar Snacks.

Am Nachmittag backen die beiden Zimtschnecken. „Mhm, die sind aber gut geworden“, meint Elisas Papa. Laila und Elisa gehen auf die Terrasse und machen sich ihr Nachtlager bereit. Denn Laila übernachtet heute bei Elisa. „Ich freue mich schon mega auf den Sternschnuppenregen heute Abend“, sagt Laila. „Ja! Omg ich bin so aufgeregt. Das wird bestimmt voll schön“, meint Elisa.

Am Abend kuscheln sich die beiden in ihre Schlafsäcke ein und braten Marshmallows. „Da! Die erste Sternschnuppe“, freut sich Laila. Elisa staunt: „Das ist so beeindruckend. So wunderschön.“ „Ja, auf jeden Fall. Guck mal da, da kommen die nächsten“, freut sich Laila. Die Sternschnuppen rauschen nur so an ihnen vorbei und es ist wie in einem Märchen, so magisch.

Die beiden liegen bestimmt noch ein paar Stunden dort auf der Terrasse, am Rande der Stadt, bis sie einschlafen.

„Guten Morgen, ihr Schlafmützen. Aufwachen!“, sagt Elisas Papa und rüttelt sie sanft. „Mhm, schon Morgen?“, wundert sich Laila. „Ja, Ich habe euch heiße Schokolade und Zimtschnecken von gestern mitgebracht.“

„Dankeschön, du bist der Beste“, sagt Elisa. Die beiden mummeln eingekuschelt die Zimtschnecken vor sich hin, als Wuschel kommt und auch kuscheln möchte. „Hallo Wuschel!“, freut sich Laila. Wuschel kuschelt sich zu ihnen und versucht ein kleines Stückchen von den Zimtschnecken zu ergattern. „Hach, das war ein so schöner Tag gestern“, sagt Elisa. „Ja, es war wirklich magisch“, meint auch Laila.



Was ist Voltigieren?

Voltigieren ist ein Teamsport, den man auf einem Pferd ausübt. Es gibt viele verschiedene Übungen wie zum Beispiel Bank, Farne und Knien. Ich selber habe diesen Sport für ungefähr 8 Jahre ausgeübt.

Wie war die Zeit für mich?

Als ich mit dem Voltigieren angefangen habe, war ich 6 Jahre alt. Am Anfang hatte ich noch große Angst vor den großen Pferden, aber mit der Zeit wurde die Angst vor den großen Tieren immer weniger. Natürlich gab es auch öfters im Jahr Turniere. Ich weiß es noch ganz genau, wie aufgeregt ich immer vor unserem Auftritt war, aber danach war man immer sehr stolz auf sich und man war froh, dass man es hinter sich hatte. Aber leider gab es auch sehr traurige Zeiten für mich und meine Gruppe, da leider unser Voltigierpferd Nikita Ende des Jahres 2025 an einer Kolik gestorben ist. Das war ein sehr heftiger Schlag für uns alle. Auch meine Trainerin und alle Eltern waren sehr getroffen davon.

Wie ging es für mich weiter?

Nachdem mein alter Verein geschlossen werden musste, habe ich mich zusammen mit meiner Schwester auf die Suche nach einem neuen Verein gemacht. Anfangs war es sehr schwer, etwas Neues zu finden und wir waren schon kurz davor, unseren Sport aufzugeben. Doch zum Glück haben wir noch einen Verein in Hilden gefunden, wo wir dann weiter voltigieren konnten. Dafür waren wir sehr dankbar.

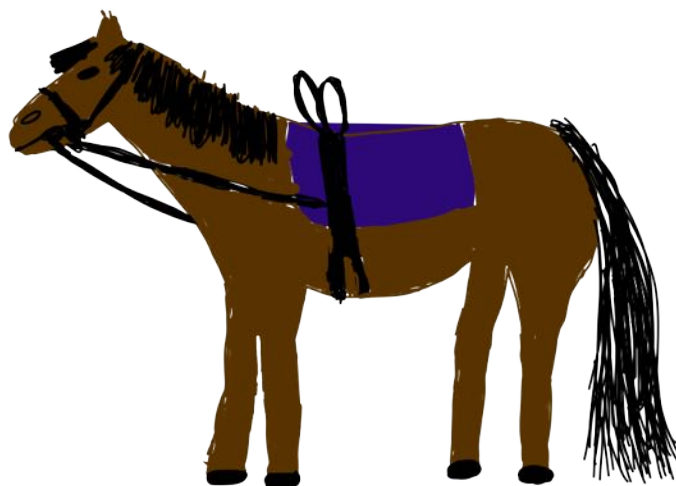
Was ist es für ein Gefühl auf einem Pferd zu turnen?

Das Gefühl kann ich gar nicht so genau beschreiben, aber ich kann sagen, dass es einem den Kopf total frei macht und das kann oft sehr hilfreich sein. Der Kontakt mit dem Pferd ist so schön und man ist einfach nur so dankbar für diesen Moment auf dem Pferd, egal, ob im Schritt, Trab oder im Galopp.

Zum Schluss noch ein paar Fakten über den Sport Voltigieren:

- Auf dem Pferd liegt immer ein Ped und ein Gurt mit zwei Griffen zum Festhalten.
- Das Pferd läuft an einer langen Leine, die Longe genannt wird.
- Es gibt die Pflicht, die man alleine turnt und die Kür, die man zu zweit oder mit mehreren turnt.
- Es ist sehr wichtig, dass man sich vor dem Turnen auf dem Pferd genügend aufgewärmt hat, damit man sich nicht verletzt.

R.K. (15 Jahre)



Bunte Haarreifen für Karneval; Kreativ und selbstgemacht!

Karneval stand vor der Tür – und was wäre ein gutes Kostüm ohne die passende Kopfbedeckung? Dieses Jahr setzten viele Schülerinnen und Schüler auf selbstgebastelte Haarreifen. Sie sind nicht nur ein echter Hingucker, sondern auch eine tolle Möglichkeit, der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen.

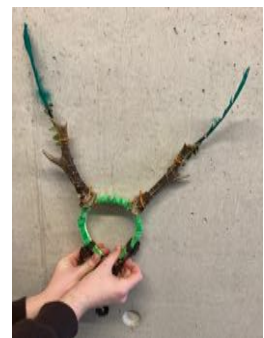
Ob mit bunten Federn, glitzernden Herzen, Blumen, Einhörnern oder sogar kleinen Geweihen: der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Besonders beliebt sind auffällige Designs mit vielen Farben und Bewegung, zum Beispiel Haarreifen mit langen, bunten Bändern oder Federn, die bei jedem Schritt mitschwingen. Auch Blumenkränze sorgen für Frühlingsgefühle mitten im Winter. Wer es lieber niedlich mag, bastelt sich Ohren, Herz-Antennen oder kleine Tiermotive.



Das Beste daran: Man braucht gar nicht viel Material. Ein einfacher Haarreifen aus Kunststoff bildet die Grundlage. Dazu kommen Pfeifenreiniger, Stoffreste, Federn, Kunstblumen, Filz, Glitzer, Draht oder kleine Deko-Elemente. Mit Heißkleber lassen sich die Verzierungen ganz einfach befestigen. Schon nach kurzer Zeit entsteht ein ganz persönliches Accessoire.

Selbstgemachte Haarreifen haben viele Vorteile: Sie sind günstiger als gekaufte Kostümteile, nachhaltiger, weil oft vorhandene Materialien verwendet werden, und jedes Stück ist ein Unikat. Außerdem macht das Basteln in der Gruppe besonders viel Spaß ob mit Freundinnen und Freunden, in der Familie oder sogar als gemeinsame Aktion in der Klasse.

Karneval bedeutet schließlich nicht nur Verkleiden, sondern auch Kreativität, Gemeinschaft und gute Laune. Mit einem selbstgebastelten Haarreifen wird jedes Kostüm noch ein Stück besonderer und man trägt garantiert kein Modell „von der Stange“.



Also: Ran an die Bastelsachen und los geht's! 🎉👑🌟



S.R. (14 Jahre)

Rockmusik

Rock ist berühmt geworden durch:

Rockmusik ist in den 1950er Jahren entstanden aus dem Rock 'n' Roll. Die Jugend benutzte Rockmusik um zu rebellieren. Eine Ikone war Elvis Presley und sehr bekannt sind die Beatles, eine britische Band, die in den 60er Jahren berühmt geworden ist.

Rock ist entstanden durch:

Rock entstand im Jahre 1950 Jahren aus einer Mischung von Blues und Country, sie erhöhten das Tempo. Rock war ein Schrei nach Freiheit und Unabhängigkeit.

Die Ersten Rock Bands:

Bill Haley & his comets

The Beatles

The Rolling Stones

Die erste deutsche Rock Band war „Ihre Kinder“



Bekannte Künstler*innen und Songs:

AC/DC – Highway to Hell

Metallica – Enter Sandman

Guns N' Roses – Sweet Child O' Mine

Linkin Park – The Messenger

Bring Me the Horizon – Follow You

Arctic Monkeys – Baby I'm Yours

Die Ärzte – Junge

Nirvana – Smells Like Teen Spirit

Die meisten Menschen sehen Rockmusik heute als ein nostalgisches, aber weiterhin extrem beliebtes Genre. Während es aus dem Mainstream-Radio weitgehend verdrängt wurde, prägen große Stadion-Acts und Mega-Festivals weiterhin die Kultur. Rock wird als kraftvoll, handgemacht und gemeinschaftlich empfunden, ist aber heute weniger eine rebellische Jugendkultur als vielmehr Musik für alle Generationen.

Positive Vibes

Schreibt eine Punkte Bewertung hinter die gehörten Lieder. Das Lied mit den meisten Punkten gewinnt. (Pro Person maximal drei Punkte pro Lied)

Can't stop feeling - Justin Timberlake

○ ○ ○

Happy - Pharell Williams

○ ○ ○

Adventure of lifetime - Coldplay

○ ○ ○

(ist gut für Ältere)

Rock your Body - Justin Timberlake

○ ○ ○

On the top of the world - Imagine Dragons

○ ○ ○

Roar - Katy Perry

○ ○ ○

We pray - Coldplay

○ ○ ○

Sunflower - Post Malone und Sweatshirt Lee

○ ○ ○

EFF-Stimme

○ ○ ○

Check This out -Marshmello

○ ○ ○

Past Live - für die ruhigeren

○ ○ ○

Believer - Imagine Dragons

○ ○ ○

Headlights- Alan Walker

○ ○ ○

(Sehr emotional)

Unity -the fat rat

○ ○ ○

(bisschen langweilig)

Tiki Tiki -QMIRR

○ ○ ○

194 Länder - Mark Forster

○ ○ ○



Cooler erfundene Witze

Was sagt die große Katze zu der kleinen Katze?
Flauschiball 🐱



Was sagt das blaue Auto zu dem bunten Auto?
Regenbogen 🌈

Was sagt die Süßkartoffel zur normalen Kartoffel?
Kartoffelbrei 🥔



Was sagt die normale Banane zu der Bananenschale? Du
gehörst in den Müll 🗑️

Musiktip

Yelokre ist eine Sängerin, die mit ihren Liedern Geschichten erzählt. Ihre Besonderheit hat mich auf sie aufmerksam gemacht, da sie nicht als sie selbst, sondern als vier fiktive Charaktere singt. Die Namen der Charaktere sind Cole, Clémente, Peregrine und Kingsley. Yelokre verkörpert diese vier und gibt ihnen ein eigenes Leben und Gefühle. Jedes Lied erzählt eine Geschichte. Die Melodien sind sanft und ruhig. Mein Lieblingslied von ihr heißt „Kid and Leveret“, das Lied folgt der Geschichte von zwei ihrer Charaktere, Cole und Clémente. Alle von Yelokres Charakteren tragen Masken.



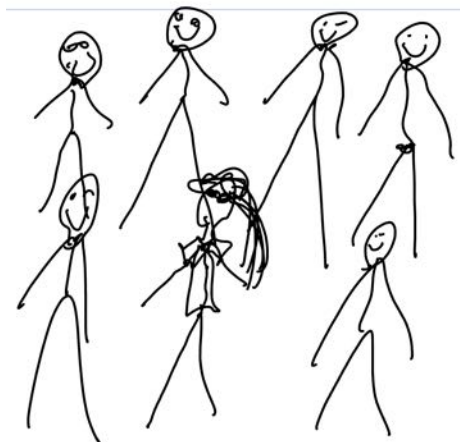
Cole trägt eine Hasenmaske und Clémente eine Ziegenmaske.

Deswegen heißt das Lied „Kid and leveret“: „Kid“ so wie „Ziegenkinder“ auf Englisch, und „Leveret“ Englisch für „junger Hase“. Das Lied erzählt von den der Kindheit von den beiden und wie sie ihren strengen Familien entflohen sind und eine neue Familie gefunden haben. Yelokre macht jedes Lied einzigartig auf ihre besondere Art. Deswegen ist sie meine Lieblingskünstlerin.

L.O. (15 Jahre)

Die wichtigsten Regeln auf der ganzen Welt

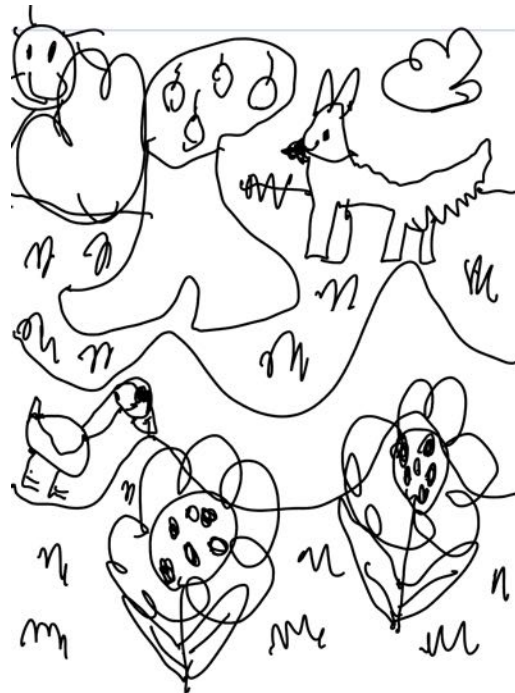
Man darf keine rassistischen Schimpfwörter sagen. Wenn man einmal richtig sauer ist, kann es mal passieren, dass eine Person ein Schimpfwort benutzt. Aber trotzdem sollte man versuchen zu üben, dass es nicht mehr passiert.



Egal, ob groß oder klein, wir sind alle gleich!
Egal, ob dunkelhäutig oder weiß, wir haben alle
dieselben Rechte ! 

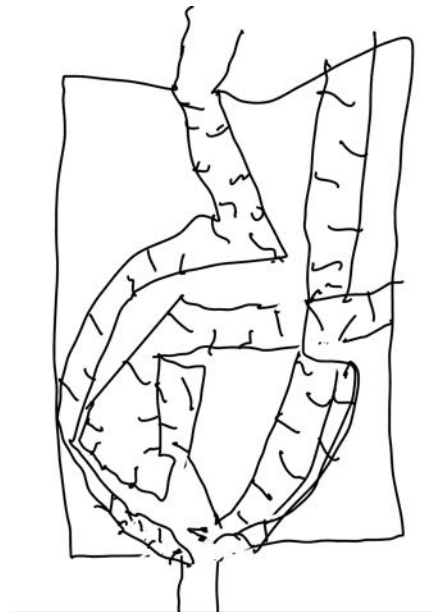
F.U. (7 Jahre)

Ausmalbilder



Rätsel

Suche den Hai!
Suche den Clowns-fisch!
Suche den Oktopus!
Suche die Korallen!



WITZE - WITZE - WITZE

Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald und sehen einen Igel. Sagt der eine: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Kommt Fritzchen aus der Schule und sagt zu Mama: „Wir haben heute Dynamit in der Schule hergestellt.“ Sagt die Mutter: „Schön und was macht ihr morgen in der Schule?“ Fritzchen sagt: „Welche Schule?“

Wie schafft man es, das Gehirn  eines Lehrers auf die Größe einer Erbse  zu bekommen? - Indem man es aufpumpt.

Sagt der große Stift zum kleinen Stift : „Wachsmalstift “.

Fragt die eine Kerze  die andere: „Ist Wasser  gefährlich?“ Sagt die andere: „Davon kannst du ausgehen“.

Was macht ein Clown  im Büro? - Faxen.

Was tragen Redakteure für Schuhe ? - Skandalen.

Wie nennt man einen schlafenden  Kuchen ? - Penncake.

Was ist braun, klebrig und läuft durch die Wüste ? - Ein Karamel.

Was macht eine Mathelehrerin bei der Skipiste? - Sie rechnet mit Brüchen.

Was steht auf den Grab eines Mathelehrers? - Damit hat er nicht gerechnet.

Was macht ein Keks  unter  einem Baum ? Er sucht sich ein schattiges Plätzchen.

Der schnellste Weg, Essen  warm zu bekommen ist, dass man das Essen  in die Ecke stellt, denn dort  sind es 90 grad.

Was sitzt auf dem Baum  und ruft AH? - Ein Uhu  mit Sprachfehler.

Geht Fritzchen zu seiner Oma , sagt seine Oma : „Kannst du mir eine Flasche Wasser  kaufen?“ Geht Fritzchen zum Supermarkt und sagt zum Verkäufer : „Ich hätte gerne diese Flasche Wasser. “ Sagt der Verkäufer: „Du bist noch zu Jung, um etwas zu kaufen .“ Geht Fritzchen wieder nach Hause  und sagt zur Oma : „Die lassen mich kein Wasser  kaufen . Sagt die Oma : „Sag, dass deine Mutter  im Krankenhaus  ist und dein Ausweis  in den Gully gefallen ist.“ Geht Fritzchen zum Supermarkt und sagt zum Verkäufer : „Meine Mutter  ist in den Gully gefallen und mein Ausweis  liegt im Krankenhaus .

L.C. (11 Jahre)

Frau Holle Kuchen

Gesamtzeit: 55 Min
Vorbereitung: 35 Min
Backen: 20 Min

Für den Teig

400 g Weizenmehl
250 g Zucker
3 TL Backpulver
240 Mineralwasser
120 ml Speiseöl
4 Eier

Für den Guss

600g frische Erdbeeren
1 El Zitronensaft
2 Pck roter Tortenguss
1 El Zucker

Für die Creme

600g Sahne
3 Pck Sahnesteif
100 g weiße
Schokolade

Schritt 1

Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Ein Backblech mit Backpapier belegen. In einer Schüssel Mehl, Zucker und Backpulver mischen. Wasser, Öl und Eier hinzufügen und alles verrühren zu einem glatten Teig.

Den Teig auf das Backblech geben und glattstreichen. Im Ofen backen für 20 min und anschließend auskühlen lassen.

Schritt 2

Erdbeeren waschen, abtrocknen und das Grüne entfernen. In einem hohen Messbecher mit Zitronensaft glatt pürieren. Tortengusspulver mit Zucker mischen. Erdbeerpüree und Tortenguss-Zucker Mischung in einen Topf geben und klumpenfrei rühren, dann kurz aufkochen lassen unter ständigem Rühren die Erdbeerfüllung auf den Blechkuchen gießen und abkühlen lassen für ca. eine Stunde.

Schritt 3

Die Sahne steif schlagen und das Sahnesteif einrühren. Die Creme auf der Erdbeerschicht glatt verstreichen. Weiße Schokolade raspeln und auf die Sahneschicht verteilen. Den Kuchen kalt stellen und genießen.

E.M. (16 Jahre)

Empfehlungen

Videospiele

Für Switch:

Mario Party:	hier kannst du mit der Familie Party Spiele spielen
Luigis mansion 1-3:	du kannst Geister jagen gehen um deine Freunde zu retten
Minecraft:	baue alles was du willst
FIFA:	Spiele Fußball mit einer richtigen Mannschaft
Rocket Ligue:	Spiele Fußball mit Autos
Wobble Life:	mit Missionen Geld verdienen
Monopoly madness:	wie Monopoly aber ohne Spielbrett
Cluedo:	man löst Mordfälle (aber ohne Blut)

L.k 13. L.C11

Filme

1. Minecraft Movie
2. Elementar
3. Madagaskar
4. Madagaskar2
5. Toy story 4
6. Schlümpfe
7. Der Super Mario Film
8. Raus aus dem Teich
9. Die Mitchells gegen die Maschinen
10. Soul

L.K. (9 Jahre)

Ein Süßkartoffel-Rezept

Zutaten:

- 2 EL Zucker
- 10 Gramm Butter
- 2 EL Sonnenblumenöl
- 7 Süßkartoffeln



1. Butter in eine Pfanne geben und schmelzen lassen.
2. Öl in die Pfanne geben.
3. Süßkartoffeln schälen und in Scheiben schneiden. Die Scheiben in die Pfanne geben.
4. Zucker über die Kartoffelscheiben streuen.
5. Die Süßkartoffeln nach etwa 15 Minuten wenden.
6. Nach weiteren 15 Minuten sind sie fertig.
7. Die Kartoffeln schmecken am besten warm.

Dazu passen am besten Bratwürstchen.

F.U. (7 Jahre)



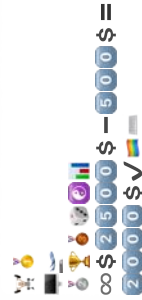
Mathe: Multiplikation und Division 🧠🕒🍌🏠

1. $13:7=$
2. $8:9=$
3. $81:9=$
4. $1500:3=$
5. $7\cdot60=$
6. $8\cdot8=$
7. $92:2=$
8. $42:7=$
9. $10\cdot90=$
10. $300.000:150.000=$

Lösungen
 1. 91
 2. 72
 3. 9
 4. 500
 5. 420



Malen nach Zahlen
 Zahlen
 Blau 9:7=
 Gelb 7:7=
 Rot 11:6+1=7
 Pink 3:5=
 Rot 3:9=



T.R. 9,5 (Jahre)

Mathaufgaben + - x ÷

1. $14+100=$
2. $5\cdot10=$
3. $2+2+2+3+4=$
4. $100+100=$
5. $6:2=$
6. $7\cdot7=$
7. $1+2+3+4+5+6+7+8+9+10=$
8. $4+5+6=$
9. $4+90=$
10. $1+70=$
11. $5\cdot6=$
12. $5+10=$
13. $10+5=$
14. $1+1+2+3+6+4+10=$
15. $90+10=$
16. $4+100=$
17. $5+5+5+4=$
18. $6+0=$
19. $6+10=$
20. $2+9=$
21. $2+3+4+5+6=$

M.K. (7 Jahre)

M.K. (7 Jahre)

Lösungen
 1. 114
 2. 50
 3. 15
 4. 200
 5. 3
 6. 49
 7. 55
 8. 15
 9. 94
 10. 71
 11. 30
 12. 15
 13. 15
 14. 27
 15. 15
 16. 104
 17. 19
 18. 6
 19. 16
 20. 11
 21. 20



W.I.T.Z.E

Wieso können Geister schlecht lügen?

Weil man sie durchschaut. 🙄😏

Lehrer: Wenn ich sage, ich bin schön 😏, welche Zeitform ist das? Sagt ein Schüler: Definitiv die Vergangenheit. 👻

Sagt der Sohn zur Mutter: Ich habe einen neuen Computer gekauft, der von selbst denkt. Jetzt ignoriert er mich genauso wie die anderen. 😂😭😞😐

Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine: Hi!

Antwortet der andere: Wo? 🐟🐟

Ich habe einen Keks im Aquarium verloren.
Jetzt ist er ein Fischstäbchen.

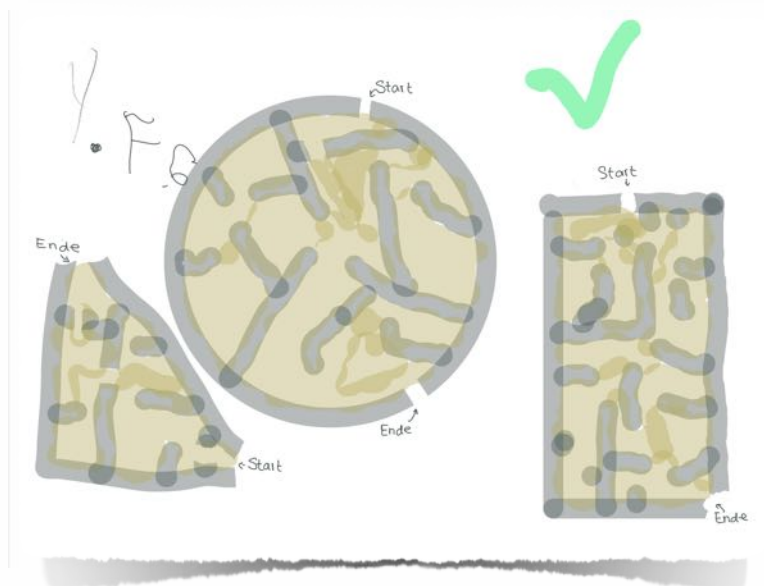
Ich habe mir einen Spiegel gekauft.
Jetzt habe ich jemanden im Haus, der ständig meiner Meinung ist.

Ein Mann geht zum Tierarzt: Mein Hund jagt ständig Leute auf dem Fahrrad. Tierarzt: das ist doch normal.

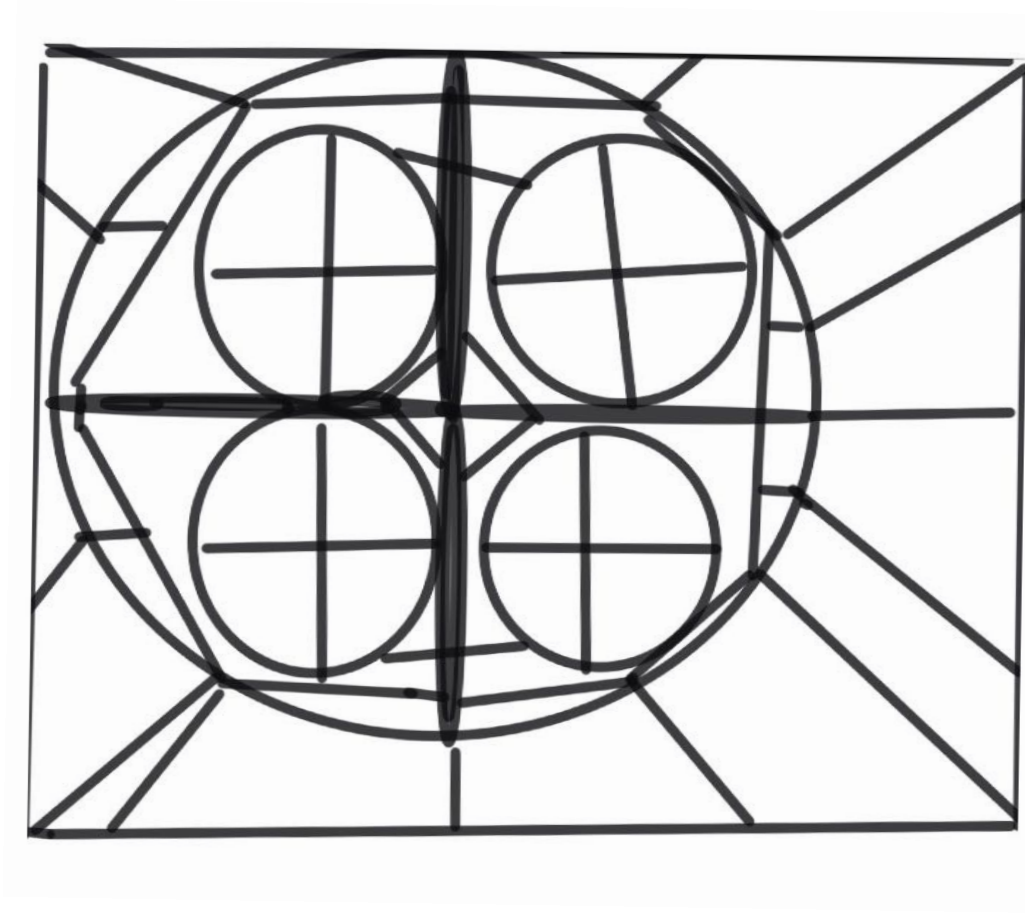
Mann: Ja, aber er hat kein Fahrrad. 🚲🐕

L.K.(12 Jahre)

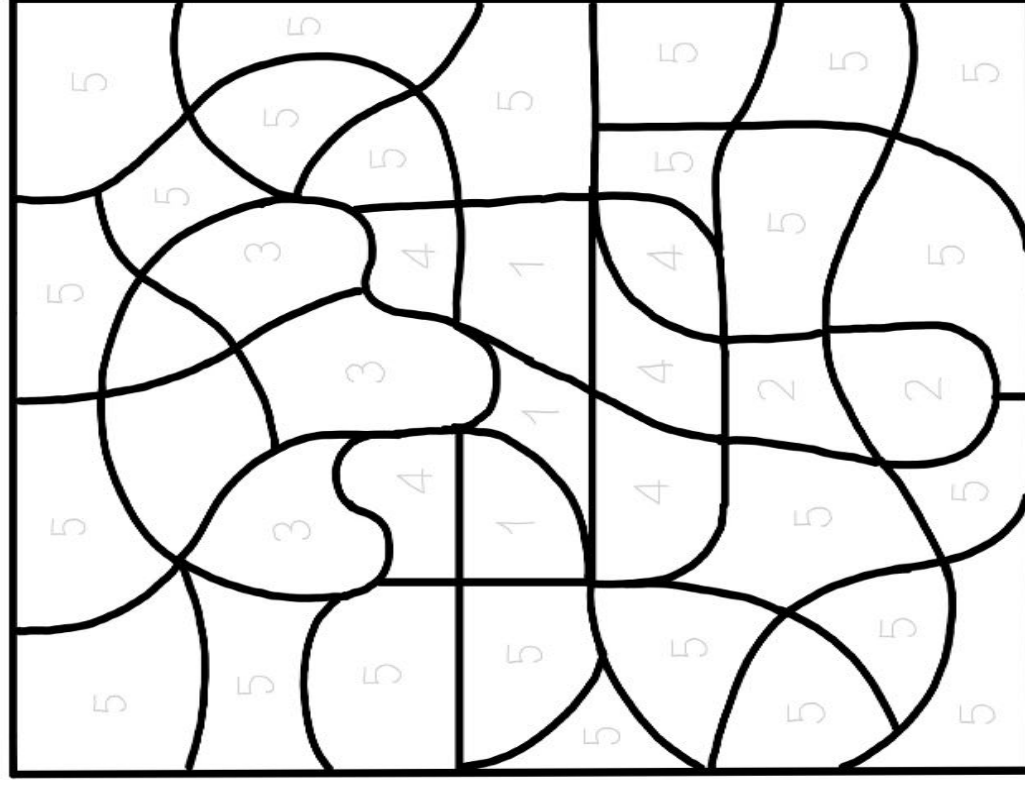
Finde den Weg durch das Labyrinth!



Ausmalbilder



L.C. (11 Jahre)



N.B. (16 Jahre)





L.B. (12 Jahre)

Die Elias-Stiftung der Katholischen Pfarrgemeinden St.Mariä
Himmelfahrt und St. Anno in Holweide haben auch in diesem
Jahr die Druckkosten übernommen. Ein herzliches
Dankeschön!!

Impressum:

Herausgeber*innen: Schüler*innen der Hilde-Domin-Schule
Florentine-Eichler-Straße 1a
51067 Köln

Titelbildgestaltung A.P. (17 Jahre)

Alle Texte, Bilder und Grafiken dieser Schülerzeitung sind selbst gestaltet und somit
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die über den privaten Gebrauch hinausgeht,
bedarf der schriftlichen Genehmigung der Schule.



J.U. (15 Jahre)